

Fachtagung / Bildungsverlags EINS

Meine Sprache als Chance

Mainz, 21.06.2010

Gerhard Zupp

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs)

Am Bollenbach 12

55743 Idar-Oberstein

Welche Unterstützung braucht das Kind - Sprachförderung oder Sprachtherapie?

Der Vortrag gibt in den wesentlichen Eckpunkten Inhalte der Informationsbroschüre: „Sprachentwicklung ist kein Kinderspiel“, herausgegeben vom Deutschen Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten (dbS) wieder, ergänzt durch die Erkenntnisse und Erfahrungen aus 10 Jahren Unterricht und Beratung in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache.

Sprachentwicklung ist kein Kinderspiel

- Wissenschaft und Praxis sind in Sorge
- nahezu jedes achte deutsche Kind zeigt bei Schuleintritt mangelnde Sprachfähigkeit

- je nach Fragestellung und Methode der Sprachstandserhebungen bei Vorschulkindern schwanken die ermittelten Häufigkeiten sogar zwischen 5 und 40 Prozent

Reaktionen:

- flächendeckende Sprachstandserhebungen in manchen Bundesländern
- sehr unterschiedlich eingebundene Fachlichkeit
- Unsicherheit bei Kinder- und Jugendärzten hinsichtlich der Verschreibung von Sprachtherapie

Sind die von Studien zum Bildungsvergleich ermittelten geringen Sprachkompetenzen deutscher Schüler und Schülerinnen das gleiche wie die Sprachenwicklungsstörungen, die bei 2-6jährigen Kindern festgestellt werden?

Und was sind dann Sprachförderung und Sprachtherapie?

Sind es zwei Seiten einer Medaille, Punkte auf einer Skala oder zwei Paar Schuhe?

Sprachförderprogramme im Kindergarten sind für den Laien von Sprachtherapie schwer zu unterscheiden.

Wertvolle Zeit kann verloren gehen: Einer aktuellen Studie zufolge, sind Kinder in Deutschland im Schnitt zwischen fünf und sechs Jahre alt, wenn sie eine Sprachtherapie erhalten – ein Alter, in dem die Sprachentwicklung im Wesentlichen als abgeschlossen gilt.

Erste Antwort:

Sprachförderung und Sprachtherapie sind Punkte auf einer Skala, nicht zwei Seiten einer Medaille – sie bauen aufeinander auf. Sprachstandserhebungen messen ein Risiko wie die Teststreifen aus der Apotheke den Blutzuckerspiegel. Sie ersetzen nicht die fachärztliche oder fachtherapeutische Untersuchung und Behandlung.

Förderbedarf und Therapienotwendigkeit sind nicht synonym zu verwenden.

Sprachförderung ist...

was? - unspezifische Entwicklungsbegleitung für alle Kinder

- gezielte Programme für die Gruppe

was nicht? - kein Heilmittel

- keine Differenzialdiagnostik

- nicht störungsspezifisch

- kann Sprachtherapie nicht ersetzen.

wann und für wen? für alle (Norm)

besonders für Kinder mit Risiko z.B.: Migrationshintergrund
- bei beobachtbaren Sprachauffälligkeiten

geschieht durch wen? alle Bezugspersonen

wo? überall und jederzeit

mit welchen Kosten verbunden? bundeslandspezifisch

Sprachtherapie ist...

was?	<ul style="list-style-type: none">- spezifisches Heilmittel für sprachauffällige und sprachentwicklungsgestörte Kinder- gezielte Diagnostik- störungsspezifisch individuell- Modellverhalten / Anleitung / Reflektion- Entwicklungsimpuls / Umstrukturierung / Übung / Generalisierung
was nicht?	<ul style="list-style-type: none">- kein Deutschunterricht- kein Nachhilfeunterricht
wann und für wen?	Früherkennung Also nicht für alle, sondern nur für „Früherkannte“ <ul style="list-style-type: none">- Risiko- Störung- SES / SSES
geschieht durch wen?	Sprachheilpädagogen / Sprachtherapeuten
wo?	Sprachheilschulen / Praxen
mit welchen Kosten verbunden?	Bundesländer / Krankenkassen

anschließende Tabelle aus: Sprachentwicklung ist kein Kinderspiel... *dbb-Infobroschüre (s.o.)*

sprach auffällig mit ca. 2-3 Jahren
Elternhaus/Tagesstätte
Risikomerkmale

sprach auffällig/-gestört mit 3-6 Jahren
Kindergarten
Risiko-/Störungsmerkmale

sprachgestört ab 6-7 Jahren
Schule
Störungsmerkmale

Wichtige Bezugspersonen (Eltern, Erzieher und Lehrer) sind besorgt.
Auffällige Werte in altersadäquaten standardisierten Untersuchungsverfahren.

- * Das Kind bildet noch keine Mehrwortäußerungen.
- * Der aktive Wortschatz ist viel kleiner als bei Gleichaltrigen.
- * Das Kind versteht einfache Aufforderungen nicht.

- * Das Kind spricht "schlechter" als Gleichaltrige.
- * Es ist schwer verständlich.
- * Das Kind scheint Schwierigkeiten zu haben, das richtige Wort zu finden.
- * Der Satzbau ist auffällig.
- * Das Sprachverständnis erscheint nicht altersgemäß.
- * Das Kind leidet unter seinen sprachlichen Schwierigkeiten.
- * Es zeigen sich Sprechunflüssigkeiten / Stottern.
- * Das Kind wird wegen seiner Schwierigkeiten gehänselt oder ausgegrenzt.
- * Es vermeidet Sprechsituationen.

- * Artikulationsstörung
- * Wortschatzdefizit/Wortabrufstörung
- * Dysgrammatismus
- * Sprachverständnisstörung
- * Auditive Differenzierungsschwäche
- * Probleme mit Phonem-Graphem-Korrespondenz
- * Dyslexien und Dysgraphien
- * Stottern
- * Das Kind wird wegen seiner Schwierigkeiten gehänselt oder ausgegrenzt.
- * Es vermeidet Sprechsituationen.

Die Schwierigkeiten beziehen sich nicht nur auf die Zweit-, sondern auch auf die Muttersprache.

Beobachtung/Diagnostik

- * Ärztliche Diagnostik/Sprach screening
- * Sprachtherapeutische Diagnostik und Beratung
- * Beobachtungen der Erzieherin

Beobachtung/Diagnostik

- * Sprachstandserhebung / Screening
- * Ärztliche Diagnostik
- * Sprachtherapeutische Diagnostik und Beratung
- * Beobachtung der Erzieherin

Beobachtung/Diagnostik

- * Sonderpädagogisches Gutachten
- * Ärztliche Diagnostik
- * Sprachtherapeutische Diagnostik und Beratung

Intervention

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Eltern, Erzieher und Pädagogen durch Sprachtherapeuten und Sprachheillehrer.

je nach Bedarf

- * Frühförderung
- * Elterntraining
- * Sprachtherapie

Intervention

Allgemeine Sprachförderung durch Eltern, Erzieher und Lehrer.

je nach Bedarf

- * Sprachförderkurs/-programm
- * Elterntraining
- * Sprachtherapie

Intervention

je nach Bedarf

- * Sprachheilpädagogischer Unterricht
- * Sprachtherapie

weitere Hilfen finden Sie unter:

**dgs-Bundesgeschäftsstelle
Goldammerstr. 34
12351 Berlin**

www.dgs-ev.de

**dbb-Bundesgeschäftsstelle
Goethestr. 16
47441 Moers**

www.dbb-ev.de

www.SprachHeilWiki.de